

DIVERSITÄTSORIENTIERTE BILDUNG!



Interkulturelles Zentrum
www.iz.or.at

„Vielfalt“ in der Praxis

Pädagogische Ansätze:

- Interkulturelle Pädagogik | Interkulturelles Lernen
- Globales Lernen
- Diversitätsorientierte Bildung

Ziel:
Erwerb von Kompetenzen, die einen positiven Umgang mit Vielfalt ermöglichen sowie Respekt und Toleranz fördern.

DIVERSITÄT und BILDUNG

Diversität/Diversity bedeutet „Unterschiedlichkeit“ und bezieht sich auf die Heterogenität bzw. Vielfältigkeit einer Gruppe.
Der Begriff wird mit Blick auf das darin steckende **Potenzial** verwendet.



Ziel:
Verantwortungsvoller Umgang und die Nicht-Diskriminierung in den Bereichen Geschlecht, Alter, Religion, Weltanschauung, ethnische Zugehörigkeit oder sexuelle Orientierung.

Umsichtiger Umgang mit Diversität ist der Ausgangspunkt für **Chancengleichheit**.

Alice Scridon
Interkulturelles Zentrum

Diversitäten können in den verschiedensten Lebensbereichen Inklusions- und Exklusionsprozesse hervorrufen



Die einzelnen Diversitätsdimensionen dürfen nicht getrennt voneinander betrachtet werden, sondern sind stets miteinander verschränkt (Intersektionalität)

Bedeutung für die Schule

- Vielfalt als Chance und Potential sehen
- Mehrsprachigkeit fördern - migrationspezifische Kompetenzen der SchülerInnen anerkennen
- Bildungswirklichkeit muss sich an der Lebensrealität der SchülerInnen orientieren – einer globalisierten Gesellschaft
- Weg von der Defizitorientierung hin zum Erkennen von Potentialen
- „Reflexive Interkulturalität“ (Franz Hamburger) – Selbstreflexion des Lehrpersonals über eigene kulturelle Normalitätsvorstellungen



Diversitätsorientierte Bildung...

...stellt starre Kategorien in Frage

- Wir und die Anderen
- Mehrheit und Minderheit
- Inländisch und Ausländisch
- Behindert und nichtbehindert
- Mädchen und Buben

➔

Vorurteilsfreie Fokussierung auf den/die einzelne SchülerIn



VIELFALT erLEBEN!

PRAXISBEISPIELE UND PROJEKTIDEEN




1. Interkulturelles und Soziales Lernen im Unterricht

- Interkulturelles und Globales Lernen
- Internationale Aktivitäten starten
- Empathiefähigkeit fördern
- Kooperation und Zusammenarbeit



TIPP Materialien des IZ

- ✓ Broschüre „Ich-Du-Wir. Unterrichtsvorschläge und Projekte für die schulische und grenzüberschreitende Auseinandersetzung mit Diversität“
<http://www.schulpartnerschaften.at/id-231203>
- ✓ Broschüre „Methodenhandbuch "Vielfalt erLeben - Gemeinschaft gestalten!"
<http://www.iz.or.at/handbuchvielfalt>

Alice Scridon
Interkulturelles Zentrum



Praktische Maßnahmen für einen positiven Umgang mit Vielfalt

2. Einen positiven Umgang mit Vielfalt an der Schule fördern

- Vielfalt im Schulleitbild
- Mehrsprachige Unterrichtsmaterialien, LehrerInnen
- Thematisierung von Vielfalt im Team
- Selbstreflexion des Lehrerkollegiums
- Entwicklung einer „Schulstrategie“ – Aktivitäten...
- Spezielle Bedürfnisse der SchülerInnen beachten



Charta der Vielfalt - NMS Vöcklabruck

1. Ein Schulklima pflegen, das von gegenseitigem **Respekt und Wertschätzung** gegen - über Vielfalt geprägt ist.
2. Im Unterricht überprüfen, ob die **Fähigkeiten und Talente** aller Schülerinnen und Schüler gefördert werden.
3. Die **Vielfalt der Gesellschaft** innerhalb und außerhalb unserer Schule anerkennen.
4. Auch in der **Öffentlichkeit** darüber reden.
5. Über unsere **Aktivitäten** reden.
6. Andere Mitschülerinnen und Mitschüler bzw. Lehrerinnen und Lehrer darüber **informieren**.



3. Sprachförderung

- **Mehrsprachigkeit fördern (Muttersprachenunterricht)**
- **Mehrsprachigkeit positiv sichtbar machen**
- **Mehrsprachige Angebote schaffen (Informationen auf der Website, Sprachkurse, mehrsprachige Literatur etc.)**
- **Vorbilder, MentorInnen**



Sprachlern-App "hallo App Deutsch"

- **kostenfreie App**
- Aufbau eines **Grundwortschatzes** durch **schnelles und effizientes Erlernen von ca. 1.200 Wörtern** zu verschiedenen Themen.
- **Zielgruppe: Primarstufe und der Sekundarstufe I (SchülerInnen bis 12 Jahre)**
- Download: kostenfrei für iOS und Android über die jeweiligen Stores unter „hallo App Deutsch“ bzw. „phase6 hallo Deutsch Kinder“



Sprachenkarussell - GTVS Europaschule, 1200 Wien




Wir lernen die Sprachen unserer SchulfreundInnen!

1. Die Kinder wählen jeweils am Beginn des Schuljahres eine **Fremdsprache aus 14 verschiedenen** (Farsi, Französisch, Italienisch, Iwrit, Polnisch, Romanes, Russisch, Spanisch, Tschechisch, Tschetschenisch, Türkisch, Urdu).
2. **Durchführung von wöchentlichen Sprachkursen** von einer Stunde pro Woche in Kleingruppen (4 bis 10 Kinder)
3. **Multilinguale Schulbibliothek**
4. Einbeziehung von **Eltern und anderen Experten** in die Sprachkurse
5. Durchführung bzw. Gestaltung eines **Abschlussproduktes** z.B. CD mit Liedern aus den Kursen, Theateraufführung



Ziele

- Durch die **Anerkennung der Herkunftssprachen** wird das **Selbstbewusstsein der Kinder** stärken, was sich positiv auf Motivation und Lernerfolg im Allgemeinen auswirkt.
- **Kooperation zwischen Schule und Elternhaus** zu intensivieren
- die **Vielsprachigkeit des pädagogischen Personals** an der Schule zu nutzen



Projekt Lesezeit

NMS Leystraße in Wien

84% andere Muttersprache als Deutsch

- **Lesekompetenz fördern – Interesse an Sprachen wecken, Lesekompetenz in der Muttersprache!**
- **Buch lesen – Zusammenfassung in Deutsch und in der Muttersprache verfasst**
- **„Hörbücher“:** Texten in den Muttersprachen gelesen und auf CDs aufgenommen.
- **Zusammenarbeit mit den Eltern**
- Türkische Schriftstellerin Incila Calişkan
- **Bibliotheksbesuche, Präsentationen etc.**





4. Proaktive Elternarbeit

- **Mehrsprachige Elterninformationen**
- **Elterncafés und Austauschtreffen**
- **Einbindung in Schulaktivitäten**
- **Elterntrainings**
- **Elternabend zu Beginn der Einschulung**



Interkulturelle Elterncafés

- **Zielgruppe: Mehrsprachige Schulleitern**
- **Informationen und Beratung**
- **ElternbegleiterIn ist auch „Rolemodel“ für die Eltern. Sie/Er hat selbst Migrations- und Integrationserfahrung**
- **Respektvolle Atmosphäre, in der Vielfalt und Diversität als Reichtum wahrgenommen werden.**



5. (Interkulturelle) Begegnungen schaffen

- **Internationale Projekte**
- **Schüleraustausch und Sprachreisen**
- **Langfristige Schulpartnerschaften**
- **internationale Zusammenarbeit zwischen LehrerInnen**
- **Einbindung von Eltern und Schulumfeld**

Tipp: www.schulpartnerschaften.at



ZIELE VON SCHULPARTNERSCHAFTEN

- **Fremdsprachenpraxis**
- **Kennenlernen des Partnerlandes**
- **Internationale Unterrichtsprojekte**
- **Internationales Handeln – globales Denken**
- **Vertraut werden mit dem Fremden**
- **Patenschaft und Hilfe**



FORMEN DER SCHULPARTNERSCHAFT

- Brief- und E-Mailfreundschaft
- Austausch über Internetplattform / Foren
- Austausch von Zeichnungen, Fotos, Texten etc.
- Austausch von Lehr- und Lernmaterialien
- Besuche österreichischer SchülerInnen im Ausland
- Besuche ausländischer SchülerInnen in Österreich
- Bi- und multilaterale Unterrichtsprojekte
- Kontakte zwischen den LehrerInnen



Internationale Schulpartnerschaften zum Beispiel...

**Internationales Schulnetzwerk
Nigeria – Tschechien – Österreich**

Seit 2008 arbeitet die **Volksschule Neufelden** in Oberösterreich mit einer Grundschule in Uganda und einer Schule in Tschechien zusammen.

Aktivitäten: Planungstreffen, gemeinsame Projektarbeit

Themen: Fairer Handel, Bildung, Klimawandel, Recht auf Wasser, Lehrpläne und Bildungsinhalte




Internationale Schulpartnerschaften zum Beispiel...

BRG Leoben - Thailand

Seit 1998 ist das BRG Leoben eine UNESCO Schule
Seit 2009 Schulpartnerschaft mit zwei Schulen in Thailand

Aktivitäten:

- Gemeinsame Projektarbeit (E-Mail Kontakt, themenspezifische Zusammenarbeit)
- Study Visits
- SchülerInnenaustausch
- Charity Projekte
- PR und Internet Blog






WEBSITE – Information und Schulsuche

www.schulpartnerschaften.at

Website zum Themenschwerpunkt internationale Schulpartnerschaften inklusive virtueller




Gemeinsames Lernen

Vielfalt als Chance!

- Gemeinsame Projektarbeit – gemeinsame Ziele
- Perspektivenwechsel
- Internationale Kontakte
- Vielfalt praktisch erleben
- Öffnung der Schule nach außen
- Globales Lernen




„In Wirklichkeit aber ist kein Ich, auch nicht das naivste, eine Einheit, sondern eine höchst vielfältige Welt, ein kleiner Sternenhimmel, ein Chaos von Formen, Stufen und Zuständen, von Erbschaften und Möglichkeiten.“



Interkulturelles Zentrum



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Interkulturelles Zentrum
Dresdner Straße 82/12, 1200 Wien, Austria
T: +43/1/586 75 44-0
M: iz@iz.or.at
www.iz.or.at

